1. Erschaffung von Himmel und Erde

Genesis 1,1-5 (MENG): Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde; die Erde war aber eine Wüstenei und Öde, und Finsternis lag über der weiten Flut, und der Geist Gottes schwebte (brütend) über der Wasserfläche. [...]

2. Erschaffung des Menschen

Genesis 1,26-29 (MENG): [...] Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bilde: nach dem Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Weib schuf er sie. [...][...] Gott segnete sie dann mit den Worten: [...][...] Hiermit übergebe ich euch alle samentragenden Pflanzen [...][...] die sollen euch zur Nahrung dienen! [...][...] Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und siehe: es war sehr gut. [...]

3. Sündenfall

Genesis 3 (MENG): [...] Da nun das Weib [Eva] sah, daß von dem Baume [der Erkenntnis] gut zu essen sei und daß er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum sei, weil man durch ihn klug werden könne, so nahm sie eine von seinen Früchten und aß und gab auch ihrem Manne [Adam] [...][...]. Da gingen ihnen beiden die Augen auf, und sie nahmen wahr, daß sie nackt waren [...][...]. Aber Gott der HERR rief nach dem Mann mit den Worten: [...][...] »Du hast doch nicht etwa von dem Baume gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe? [...][...] Und Gott der HERR sagte: »Der Mensch ist jetzt ja geworden wie unsereiner, insofern er gut und böse zu unterscheiden weiß. Nun aber – daß er nur nicht seine Hand ausstreckt und auch (Früchte) vom Baume des Lebens nimmt und (sie) ißt und unsterblich wird!« So stieß ihn denn Gott der HERR aus dem Garten Eden hinaus [...][...]; und als er den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ er östlich vom Garten Eden die Cherube sich lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, damit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.

4. Sethiter zeugen Kinder mit Kaininten?

Gen 6,1-4 (LUT): Als aber die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. [...]

5. Neustart und Bund mit Noah

Genesis 6,5-18 (MENG): Als nun der HERR sah, daß die Bosheit der Menschen groß war auf der Erde und alles Sinnen und Trachten ihres Herzens immerfort nur böse war, da gereute es ihn, die Menschen auf der Erde geschaffen zu haben [...][...]. Darum sagte der HERR: »Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vom ganzen Erdboden weg vertilgen [...][...].« Noah aber hatte Gnade beim HERRN gefunden. [...][...] Die Erde wurde aber immer verderbter vor Gott und war voll von Gewalttaten. Als nun Gott die Erde ansah und die völlige Verderbtheit wahrnahm – denn alles Fleisch hatte sich in ihrem ganzen Tun auf Erden zum Bösen gewandt –, da sagte Gott zu Noah: »Das Ende aller lebenden Geschöpfe ist bei mir beschlossen [...][...] Denn wisse wohl: ich will die große Flut über die Erde kommen lassen, um alle Geschöpfe, die Lebensodem in sich haben, unter dem ganzen Himmel zu vertilgen [...][...]! Mit dir aber will ich einen Bund schließen: du sollst in die Arche gehen, du und mit dir deine Söhne und dein Weib und die Weiber deiner Söhne.

6. Bund mit Nachkommen Noahs

Genesis 9,8-17 (SLT): Und Gott redete zu Noah [...][...]: Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen, der nach euch kommt, auch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch [...][...]. Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, dass künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird [...]

7. Der Fluch über Kanaan

Genesis 9,22-27 (ELB): Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen. [...][...] Und Noah erwachte von seinem Wein(rausch) und erkannte, was sein jüngster Sohn ihm angetan hatte. Und er sprach: **Verflucht sei Kanaan**! […] [Gen 2,24 & Lev 18,6-8]

8. Bund mit Abraham, Isaak, Jakob (Israel) und Mose

Genesis 17,1-22 (MENG): Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sagte zu ihm: »Ich bin der allmächtige Gott [...][...]! Ich will einen Bund zwischen mir und dir stiften und dich überaus zahlreich werden lassen. [...][...] Wisse wohl: mein Bund mit dir geht dahin, daß du der Stammvater einer Menge von Völkern werden sollst. Darum sollst du hinfort nicht mehr Abram heißen, sondern dein Name soll jetzt Abraham lauten; […][...] Und ich will meinen Bund errichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir, Geschlecht für Geschlecht, als einen ewigen Bund, um dein Gott zu sein und (der Gott) deiner Nachkommen nach dir. Und ich will dir und deinen Nachkommen nach dir das Land, in dem du (jetzt) als Fremdling weilst, nämlich das ganze Land Kanaan [Heute das Gebiet Palästina?*], zum ewigen Besitz geben [...]

Genesis 35,9-12 (LUT): Und Gott erschien Jakob [...][...] und sprach zu ihm: Du heißt Jakob; aber du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel sollst du heißen. [...][...] Ein Volk und eine Menge von Völkern sollen von dir kommen [...]

Exodus 19-24 (LUT): [...] Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. [...][...] Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volks. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören. Da nahm Mose das Blut und besprengte das Volk damit und sprach: Seht, das ist das Blut des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hat […]

Exodus 31,12-17 (MENG): Weiter gebot der HERR dem Mose folgendes: »Du aber präge den Israeliten folgendes Gebot ein: ›Beobachtet ja meine Sabbate! Denn sie sind ein Zeichen (des Bundes) zwischen mir und euch für eure künftigen Geschlechter [...]

Exodus 34,10-11 (LUT): Und der HERR sprach: Siehe, ich will einen Bund schließen: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, wie sie nicht geschaffen sind in allen Landen und unter allen Völkern, [...][...] Siehe, ich will vor dir her ausstoßen die Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.

Levitikus 26,42 (LUT): Und ich werde gedenken an meinen Bund mit Jakob und an meinen Bund mit Isaak und an meinen Bund mit Abraham [...]

9. Hewiter (aus Kanaan) vergewaltigt Tochter Jakobs

Genesis 34,1-2 (HFA): Eines Tages wollte Dina, die Tochter Leas und Jakobs, einige der kanaanitischen Mädchen in der Stadt treffen [...][...]. Dabei begegnete ihr Sichem – er war der Sohn des Hiwiters Hamor [...][...]. Als er Dina sah, fiel er über sie her und vergewaltigte sie.

10. Warnung vor Kanaanitern!

Vermutlich betrieben die Kanaaniter folgende Gräuel: Wahrsagerei, Vielgötterei, Hellseherei, geheime Künste, Zauberei, Bannungen, Geisterbeschwörungen, Zeichendeuterei, Götzendienst, Kinderopfer, Inzucht, Homosexualität, Unzucht mit Tieren, Orgien und entartete Sexualkulte. Durch solche Gräueltaten verfallen die guten Werte einer Gesellschaft, wodurch das Böse ungehindert in das menschliche Gefüge eindringen kann. (Exodus 23,23-24 / Levitikus 18 / Deuteronomium 18,9-12 / 2.Könige 17,6-24)

Genesis 24,3 (MENG): [...] ich will dir beim HERRN [...][...] einen Eid abnehmen, daß du für meinen Sohn keine Frau aus den Töchtern der Kanaanäer nehmen willst [...]

Genesis 28,1 (MENG): [...] Du darfst dir keine Frau aus den Töchtern der Kanaanäer nehmen.

Genesis 27,46 (MENG): […] Das Leben wird mir verleidet durch diese Hethiterinnen! Wenn auch Jakob sich solch eine Hethiterin zur Frau nähme, [...][...], was hätte ich da noch vom Leben?

Exodus 33,2 (EU): Ich sende einen Engel, der dir vorangeht, und ich vertreibe die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.

Josua 3,10 (LUT): Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter.

Deuteronomium 20,16-18 (MENG): Dagegen von den Städten der hiesigen Völker, [...][...], darfst du nichts, was Odem hat, am Leben lassen, sondern mußt den Bann unerbittlich an ihnen vollstrecken, nämlich an den Hethitern und Amoritern, den Kanaanäern und Pherissitern, den Hewitern und Jebusitern, wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat, damit sie euch nicht zur Nachahmung all ihrer Greuel verleiten, die sie im Dienst ihrer Götter verübt haben, und ihr euch nicht gegen den HERRN, euren Gott, versündigt.

11. **Kanaaniter = Phönizier = Europa?

Jesaja 23,11 (LUT): [...] Er hat Befehl gegeben über **Kanaan**, dass seine Bollwerke zerstört werden, [...]

Jesaja 23,11 (HFA): [...] Er hat befohlen, die starken Festungen der **Phönizier** zu zerstören.

Wikipedia: [...] Da die Griechen in historischer Zeit mehr Begegnungen mit den seefahrenden „phönizischen" Handelsstädten der Küste hatten, werden die Begriffe „Phönizier" und „Kanaanäer" nicht synonym gebraucht, obwohl es sich um ein und dieselbe Ethnie handelt. [...][...] Im nördlichen Palästina, bei den Phöniziern, blieb die bronzezeitliche, matriarchal bestimmte Kultur der Kanaanäer bis in die Eisenzeit hinein enthalten. [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kanaaniter
Sicherung der Quelle: https://archive.is/yQXZx

Wikipedia: Der Name „Europa" geht auf das altgriechische Εὐρώπη (Eurṓpē) zurück. [...][...] Nach der griechischen Mythologie war Eurṓpē eine **phönizische** Königstochter [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Europa
Sicherung der Quelle: https://archive.is/yQXZx

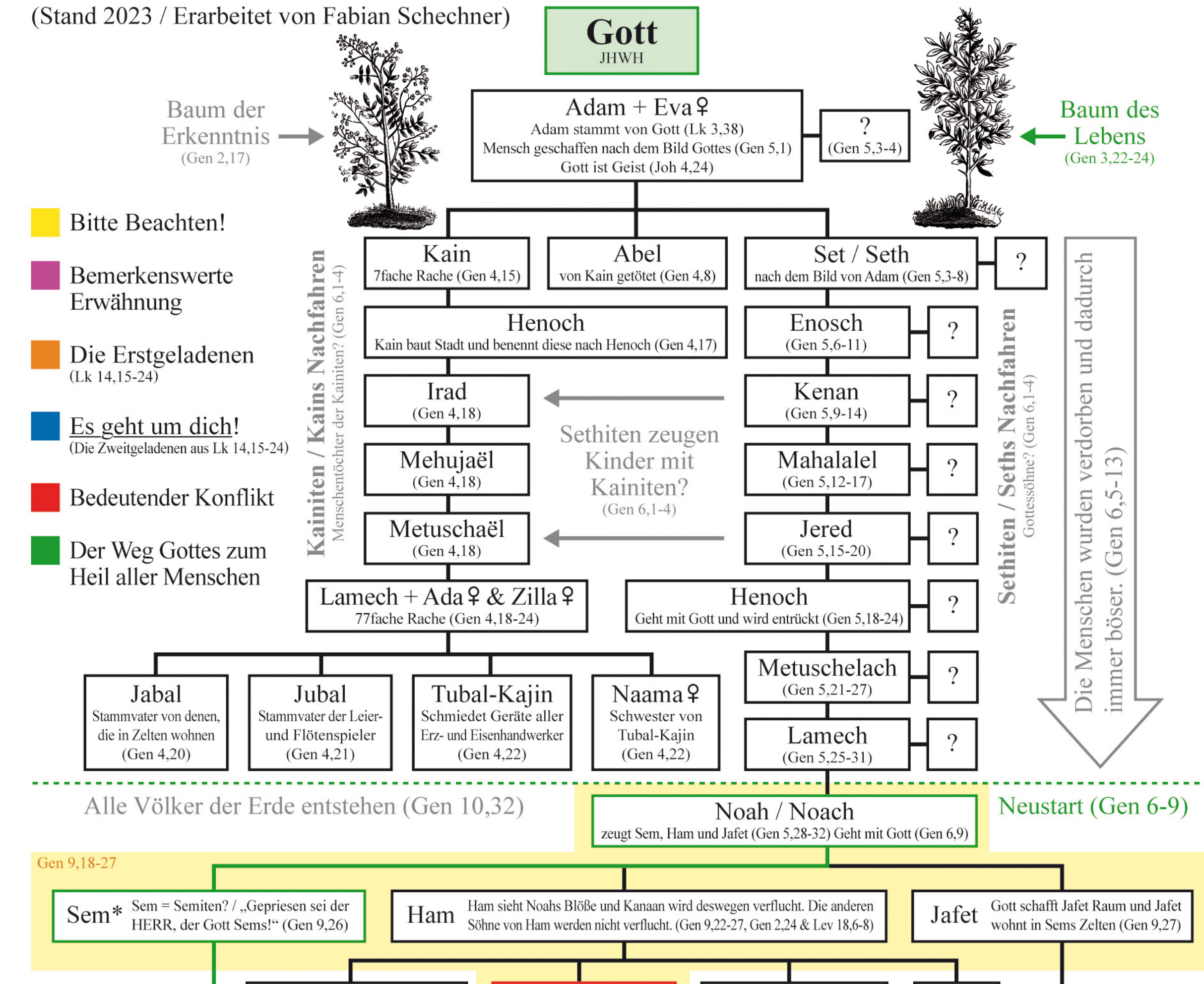
Taz: Sodomie: Die Verführung der Europa [...][...] Zwar wußten die humanistisch Gebildeten des 19. Jhdts. zu schätzen, daß sich einst [...][...] Europa mit einem Stier [...][...] gepaart hatten [...]

Quelle: https://taz.de/Sodomie-Die-Verfuehrung-der-EuropaAusstellung-im-Kunstgewerbemuseum/!1843043/
Sicherung der Quelle: https://archive.is/Gn4NN

> **Bitte Beachten:** Dieser Informationsträger ersetzt nicht das Bibellesen! Auch ist dieses Informationswerk verbesserungswürdig und sollte nur als ein Wegweiser zum Bibellesen betrachtet werden!

Der Stammbaum vom Herrn und Heiland Jesus Christus und die Menschwerdung Gottes zum Heil aller Menschen und Völker

(Stand 2023 / Erarbeitet von Fabian Schechner)



Manasse (Mt 1,10) | Serubbabel (Mt 1,12) | Amos (Mt 1,10) | Schealtiël (Mt 1,12) | Josia / Joschija (Mt 1,10) | Jojachin (Mt 1,11)

Er (Lk 3,28) | Levi (Lk 3,29) | Joschua (Lk 3,29) | Mattat (Lk 3,29) | Eliëser (Lk 3,29) | Jorim (Lk 3,29)

Josef + Maria♀ (Mt 1,16)

Heiliger Geist + Maria♀ (Lk 1,26-35)

Jesus Christus
Immanuel = Gott mit uns (Jes 7,14 & Mt 1,23)
Heiland (Lk 2,11, Lk 3,23 & 1,26-35)
Jesus der Christus (Joh 20,31)
Christus = Erschaffer und Nachfahre Davids (Mt 22,41-46 & Offb 22,16)

Du (der Leser) als Nachfolger Jesu!

Kehre um, tu Buße (Apg 3,19) und lade den Herrn in dein Leben ein, damit du zu einem Teil vom Leib Christus Jesus wirst, von dem Jesus Christus das Haupt ist.

Römer 6,3-11 (LUT): [...] alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. [...][...] Haltet euch für Menschen, die der Sünde gestorben sind und für Gott leben **in** Christus Jesus.[...]

Offenbarung 2,7 (MENG): [...] Wer da überwindet, dem werde ich zu essen geben vom **Baume des Lebens** [...]

Offenbarung 22,14 (SLT): Glückselig sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem **Baum des Lebens** [...]

Römer 11,17-32 (MENG): Wenn nun aber einige von den Zweigen herausgebrochen worden sind und du, der du ein wilder Ölbaum(zweig) warst, unter sie eingepfropft worden bist und dadurch Anteil an der Wurzel, die dem Ölbaum die Fettigkeit schafft, erhalten hast, so rühme dich deswegen nicht gegen die (anderen) Zweige! Tust du es dennoch (so bedenke wohl): nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich. Du wirst nun einwenden: »Es sind ja doch Zweige ausgebrochen worden, weil ich **eingepfropft werden** sollte.« Ganz recht! Infolge ihres Unglaubens sind sie ausgebrochen worden, und du stehst infolge deines Glaubens (an ihrer Stelle). [...]

12. Versuchten die Kanaaniter (z.B. Hewiter) Israels Erbe zu übernehmen?

Genesis 34,22-23 (MENG): Jedoch nur unter der Bedingung sind die Männer gewillt, bei uns zu bleiben und ein Volkmit uns zu bilden, wenn alles, was männlichen Geschlechts bei uns ist, beschnitten wird, wie sie selbst beschnitten sind; **ihre Herden, ihr Hab und Gut und all ihr Vieh würden alsdann uns gehören**. [...]

13. Israeliten (nicht alle) verachten die Gebote und den Bund mit Gott

2.Könige 17,6-24 (LUT): [...] die Israeliten hatten gegen den HERRN, ihren Gott, gesündigt [...][...] und fürchteten andere Götter und wandelten nach den Satzungen der Völker, die der HERR vor den Israeliten vertrieben hatte [...][...]. Sie [...][...] trieben böse Dinge, womit sie den HERRN erzürnten, und dienten den Götzen [...][...]! Und doch hatte der HERR Israel und Juda gewarnt durch alle Propheten und alle Seher und ihnen sagen lassen: Kehrt um von euren bösen Wegen und haltet meine Gebote [...][...]. Aber sie gehorchten nicht, sondern versteiften ihren Nacken wie ihre Väter, die nicht an den HERRN, ihren Gott, glaubten. Dazu verachteten sie seine Gebote und seinen Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und seine Warnungen, die er ihnen gab, und wandelten ihren nichtigen Götzen nach und trieben Nichtiges. Sie taten wie die Heiden um sie her, [...][...]. Aber sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und machten sich zwei gegossene Kälber und eine Aschera und beteten alles Heer des Himmels an und dienten dem Baal und ließen ihre Söhne und Töchter durchs Feuer gehen und gingen mit Wahrsagerei und Zauberei um und verkauften sich, zu tun, was dem HERRN missfiel, um ihn zu erzürnen. Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und tat es von seinem Angesicht weg, sodass nichts übrig blieb als der Stamm Juda allein. – Auch Juda hielt nicht die Gebote des HERRN, seines Gottes, sondern wandelte nach den Satzungen, nach denen Israel gelebt hatte. – Darum verwarf der HERR das ganze Geschlecht Israel und demütigte sie und gab sie in die Hände der Räuber, bis er sie von seinem Angesicht wegstieß. […]

Doch Gott hat Israel nicht verworfen, wie es in Jeremia 33,23-26 (MENG) nachgelesen werden kann: Dann sprach der HERR zu Jeremia: »Hast du gehört, was die Leute sagen? ›Der HERR hat Israel und Juda als sein Volk erwählt, aber jetzt hat er es verstoßen!‹ Mit Verachtung schauen sie auf die Israeliten herab, als wären sie gar kein Volk mehr. Doch ich, der HERR, sage: Meinen Bund mit dem Tag und der Nacht werde ich niemals brechen [...][...]. Genauso sicher könnt ihr sein, dass ich die Nachkommen von Jakob und David nie verstoßen werde [...][...]. Dann will ich ihr Schicksal wieder zum Guten wenden und Erbarmen mit ihnen haben.«

14. Gottes Plan zum Heil aller Völker

Abraham wird in Genesis 22,18 (HFA) mitgeteilt: Alle Völker der Erde werden durch deine Nachkommen am Segen teilhaben. [...]

Der angekündigte Segen beginnt durch die Nachkommen Abrahams einzutreten, wie es in Lukas 2,11 (LUT) nachzulesen ist: Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, [...][...]; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr [...]

Joh 4,22 (LUT): [...] das Heil kommt von den Juden.

In Johannes 3,16-19 (HFA) ist nachzulesen, dass der Glaube an den Heiland rettet: [...] Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. [...]

In Matthäus 15,21-28 (MENG) kann nachgelesen werden, dass der Glaube an den Heiland auch den verfluchten Kanaanitern hilft: Jesus ging dann von dort weg und zog sich in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück. Da kam eine **kanaanäische** Frau aus jenem Gebiet her und rief ihn laut an: »Erbarme dich meiner, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem bösen Geist schlimm geplagt!« Er antwortete ihr aber kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten ihn: »Fertige sie doch ab! Sie schreit ja hinter uns her!« Er aber antwortete: »Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.« Sie aber kam, warf sich vor ihm nieder und bat: »Herr, hilf mir!« Doch er erwiderte: »Es ist nicht recht, den Kindern das Brot zu nehmen und es den Hündlein hinzuwerfen.« Darauf sagte sie: »O doch, Herr! Die Hündlein bekommen ja auch von den Brocken zu essen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.« Da antwortete ihr Jesus: »O Frau, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du es wünschest!« Und ihre Tochter wurde von dieser Stunde an gesund.

15. Pharisäer (nicht alle Israeliten / Juden) lehnen das Heil ab!

Matthäus 23,37-39 (LUT): Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt! [...]

Johannes 7,1 (EU): Danach zog Jesus in Galiläa umher; [...][...] weil die Juden ihn zu töten suchten.

Lukas 23,20-21 (NEÜ): Pilatus wollte Jesus freilassen und redete der Menge zu. Aber sie schrien noch lauter: "Ans Kreuz mit ihm! Kreuzige ihn!"

16. Der neue Bund zur Errettung!

In Markus 14,24 (SLT) erklärt Jesus: [...] Das ist mein Blut, das des neuen Bundes, welches für viele vergossen wird.

Hebräer 7,19-25 (MENG): Damit tritt einerseits zwar die Aufhebung [Priesterordnung] eines bis dahin gültigen Gebotes ein, weil es sich unwirksam und unbrauchbar erwiesen hatte – das (mosaische) Gesetz hat ja auch wirklich keine Vollendung zustande gebracht –, andrerseits (tritt dadurch) aber auch die Herbeiführung einer besseren Hoffnung (ein), mittels derer wir Gott (wirklich) nahen können. Und insofern (er) nicht ohne Eidesleistung (Priester geworden ist) – jene sind ja ohne Eidschwur Priester geworden, dieser dagegen mit einem Eidschwur von seiten dessen, der zu ihm spricht (Ps 110,4): »Geschworen hat der Herr, und es wird ihn nicht gereuen: du bist Priester in Ewigkeit« –: dementsprechend ist Jesus um so mehr der Bürge eines besseren Bundes geworden. Außerdem sind dort Priester als Vielheit vorhanden gewesen, weil sie durch den Tod daran gehindert wurden, (im Amt) zu verbleiben; hier aber ist es ein solcher, der, weil er »in Ewigkeit« bleibt, ein nie wechselndes Priestertum im Besitz hat. Daher vermag er auch denen, die durch seine Vermittlung zu Gott hinzutreten, vollkommene Rettung zu schaffen: er lebt ja immerdar, um fürbittend für sie (vor Gott) einzutreten.

Hebräer 9,11-15 (MENG): Christus dagegen ist, indem er als Hoherpriester der zukünftigen Güter kam, durch das größere und vollkommenere Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, d.h. nicht dieser erschaffenen Welt angehört, auch nicht mittels des Blutes von Böcken und Kälbern, sondern mittels seines eigenen Blutes ein für allemal in das (himmlische) Heiligtum eingetreten und hat eine ewiggültige Erlösung ausfindig gemacht. Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh, mit der man die Verunreinigten besprengt, Heiligung zu leiblicher Reinheit bewirkt, um wieviel mehr wird das Blut Christi, der kraft ewigen Geistes sich selbst als ein fehlerloses Opfer Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen! Und aus diesem Grunde ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit aufgrund eines Todes, der zum Erlaß der während der Dauer des ersten Bundes begangenen Übertretungen erfolgt ist, die Berufenen das verheißene Gut des ewigen Erbes empfangen sollten.

I. Was ist passiert?

Matthäus 13,24-30 (Konkordante Übersetzung von 1939): Ein anderes Gleichnis legte er ihnen dar und sagte: „Verglichen ward das Königreich der Himmel einem Menschen, der edlen Samen säte in sein Feld. Da aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Taumellolch darüber, mitten unter das Getreide, und ging davon. Als aber der Halm keimte und Frucht trug, dann erschien auch der Taumellolch. Es kamen aber herzu die Sklaven des Hausherrn und sagten zu ihm: Herr, säest du nicht edlen Samen in deinem Feld? Woher hat es nun Taumellolch? Er aber entgegnete ihnen: Ein Feind, ein Mensch, tat dies. Die Sklaven aber sagen zu ihm: „Willst du nun, daß wir hingehen und es jäten!" Er aber entgegnet: „Nein, damit ihr nicht, wenn ihr den Taumellolch jätet, zugleich damit das Getreide entwurzelt. Lasset beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zum Zeitpunkt der Ernte werde ich den Schnittern anbefehlen: Jätet zuerst den Taumellolch und bindet ihn in Bündel, um ihn zu verbrennen. Das Getreide aber sammelt in meine Scheune."

Matthäus 22,1-6 (MENG): Und Jesus hob an und redete noch einmal in Gleichnissen zu ihnen folgendermaßen: »Das Himmelreich ist einem König vergleichbar, der seinem Sohne die Hochzeit ausrichten wollte. Er sandte also seine Knechte aus, um die geladenen Gäste zum Hochzeitsmahl zu bitten; doch sie wollten nicht kommen. Nochmals sandte er andere Knechte aus, denen er die Weisung gab: ›Sagt den Geladenen: Seht, mein Festmahl habe ich zugerichtet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit: kommt zum Hochzeitsmahl!‹ Die aber beachteten es nicht und gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere an sein Handelsgeschäft; die übrigen ergriffen seine Knechte, mißhandelten und töteten sie. Da wurde der König zornig; er entsandte seine Heere, ließ jene Mörder umbringen und ihre Stadt verbrennen.

Lukas 14,21-24 (MENG): […] Da wurde der Hausherr zornig und gab seinem Knecht die Weisung: ›Gehe schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen und Krüppel, die Blinden und Lahmen hierher.‹ Der Knecht meldete dann: ›Herr, dein Befehl ist ausgeführt, doch es ist noch Platz vorhanden.‹ Da sagte der Herr zu dem Knecht: ›Gehe auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus und nötige die Leute dort hereinzukommen, damit mein Haus voll werde! Denn ich sage euch: Keiner von jenen Männern, die (zuerst) geladen waren, wird mein Gastmahl zu kosten bekommen.‹«

II. Was wird passieren?

Matthäus 13,36-43 (Konkordante Übersetzung von 1939): [...] Und es kamen zu ihm seine Jünger und sagten: „Kläre uns auf das Gleichnis vom Taumellolch des Feldes!" Er aber sagte als Antwort: „Der da säet den edlen Samen, das ist der Sohn des Menschen. Aber das Feld ist die Welt. Der edle Same aber, diese sind die Söhne des Königreichs. Der Taumellolch aber sind die Söhne des Bösen. Der Feind aber, der sie sät, ist der Widerwirker. Die Ernte aber ist der Abschluß des Äons. Die Schnitter aber sind Boten. Ebenso wie man nun den Taumellolch jätet und mit Feuer verbrennt, also wird es sein beim Abschluß des Äons. Es wird der Sohn des Menschen ausschicken seine Boten, und sie werden jäten aus seinem Königreich alle die Fallstricke und die da tun die Gesetzlosigkeit, und werden sie werfen in den Hochofen des Feuers. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne. Dann werden die Gerechten hervor glänzen wie die Sonne im Königreich ihres Vaters. […]

III. Warum ist es passiert?

Markus 12,1-9 (MENG): [...] Ein Mann legte einen Weinberg an, umgab ihn mit einem Zaun, grub eine Kelter darin, baute einen Wachtturm, verpachtete ihn an Weingärtner und ging außer Landes (Jes 5,1-2). Zu rechter Zeit sandte er dann einen Knecht zu den Weingärtnern, um seinen Teil der Früchte des Weinbergs von den Weingärtnern in Empfang zu nehmen. Die aber ergriffen den Knecht, mißhandelten ihn und schickten ihn mit leeren Händen zurück. Da sandte er nochmals einen anderen Knecht zu ihnen; auch diesem zerschlugen sie den Kopf und beschimpften ihn. Er sandte noch einen anderen, den sie töteten, und noch viele andere (sandte er), von denen sie die einen mißhandelten, die anderen töteten. Nun hatte er noch einen einzigen, seinen geliebten Sohn; den sandte er zuletzt auch noch zu ihnen, weil er dachte: ›Sie werden sich doch vor meinem Sohne scheuen.‹ Jene Weingärtner aber sagten zueinander: ›Dieser ist der Erbe; kommt, wir wollen ihn töten; **dann wird das Erbgut uns gehören**.‹ So ergriffen sie ihn denn, schlugen ihn tot und warfen ihn vor den Weinberg hinaus. Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weingärtner umbringen und wird den Weinberg an andere vergeben.

IV. Was will Gott?

1.Timotheus 2,3-4 (LUT): [...] Gott, [...][...], welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

V. Was ist zu tun?

Sacharja 1,4 (EU): [...] Kehrt doch um von euren heillosen Wegen und von euren heillosen Taten! [...]
Markus 16,16 (EU): Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. [Joh 3,16-19]
Markus 16,15 (MENG): [...] Geht hin in alle Welt und verkündigt die Heilsbotschaft [...]
Matthäus 10,8 (LUT): Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.
Matthäus 28,18-20 (EU): [...] geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; [...][...] lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. [...]
Lukas 21,19 (LUT): Seid standhaft, und ihr werdet euer Leben gewinnen.
Lukas 18,1 (EU): Jesus sagte ihnen durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten [...]

(?!) Über Bäume und Baumfällen

Hesekiel 31,3-18 (LUT): Siehe, Assur war ein Zedernbaum auf dem Libanon, mit schönen Ästen und dichtem Laub und sehr hoch, sodass sein Wipfel in die Wolken ragte. [...][...] Ich hatte ihn so schön gemacht mit seinen vielen Ästen, dass ihn alle Bäume von Eden im Garten Gottes beneideten. Darum, so spricht Gott der HERR: Weil er so hoch geworden war, dass sein Wipfel bis in die Wolken ragte, und weil sein Herz sich erhob, da er so hoch geworden war, darum gab ich ihn dem Mächtigsten unter den Völkern in die Hände, dass der mit ihm umginge, wie er verdient hat mit seinem gottlosen Tun. [...][...] Ich erschreckte die Völker, als sie ihn fallen hörten, da ich ihn hinunterstieß ins Totenreich [...][...]. Damit trösteten sich unter der Erde alle Bäume von Eden [...][...]. Denn sie mussten auch mit ihm hinunter ins Totenreich, zu den mit dem Schwert Erschlagenen, weil sie unter dem Schatten seines Arms gewohnt hatten inmitten der Völker. [...][...] Wem bist du gleich, Pharao, mit deiner Pracht und Herrlichkeit unter den Bäumen von Eden? Und du musst mit den Bäumen von Eden unter die Erde hinabfahren [...]

Markus 4,11-12

17. Auch du kannst zum Volk Gottes gehören!

Apostelgeschichte 11,1-18 (HFA): [...] Sie lobten Gott und sagten: »Gott hat nun also auch den Nichtjuden den Weg zur Umkehr eröffnet, den einzigen Weg, der zum Leben führt.«

Epheser 2,11-22 (HFA): Vergesst nie, dass ihr früher verächtlich »Unbeschnittene« genannt wurdet, weil ihr zu den nichtjüdischen Völkern gehört. Die Juden wollten sich als »Beschnittene« von euch unterscheiden [...][...]. **Ihr habt damals ohne Christus gelebt und wart ausgeschlossen von Israel, dem Volk Gottes.** Darum galten für euch die Zusagen nicht, die Gott seinem Volk gab, als er seine Bündnisse mit ihnen schloss. Ohne jede Hoffnung und ohne Gott habt ihr in dieser Welt gelebt. **Doch das ist vorbei! Jetzt gehört ihr zu Jesus Christus, der am Kreuz sein Blut für euch vergossen hat. Ihr seid Gott jetzt nahe, obwohl ihr vorher so weit von ihm entfernt lebtet. Durch Christus haben wir Frieden. Er hat Juden und Nichtjuden in seiner Gemeinde vereint, die Mauer zwischen ihnen niedergerissen und ihre Feindschaft beendet.** Durch sein Sterben hat er das jüdische Gesetz mit seinen zahlreichen Geboten und Forderungen außer Kraft gesetzt. **Durch Christus leben wir nicht länger voneinander getrennt, der eine als Jude, der andere als Nichtjude. Als Christen sind wir eins. So hat er zwischen uns Frieden gestiftet. Christus ist für alle Menschen am Kreuz gestorben, damit wir alle Frieden mit Gott haben. In seinem neuen Leib, der Gemeinde von Christus, können wir nun als Versöhnte miteinander leben.** [...][...] Durch Christus dürfen wir jetzt alle, Juden wie Nichtjuden, vereint in einem Geist zu Gott, dem Vater, kommen. **So seid ihr nicht länger Fremde und Heimatlose; ihr gehört jetzt als Bürger zum Volk Gottes, ja sogar zu seiner Familie.** Als Gemeinde von Jesus Christus steht ihr auf dem Fundament der Apostel und Propheten. Doch der Grundstein, der dieses Gebäude trägt und zusammenhält, ist **Jesus Christus selbst. Durch ihn sind die Bauteile untereinander fest verbunden und wachsen zu einem Tempel des Herrn heran**. Weil ihr zu Christus gehört, seid auch ihr ein Teil dieses Baus, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.

*Nachweis für Aussage auf der Rückseite im Bereich "Nachweise für Aussagen auf Vorderseite" (Rückseite ganz unten)

Matthäus 4,4 (LUT): [...] Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.

Bitte Beachten: Informationsmaterialien, wie diese, ersetzen nicht das Bibellesen!!! Denn die inhaltliche Zusammenstellung dieses Informationsträgers ist durchaus verbesserungswürdig und liefert womöglich eine einseitige Darstellung der heiligen Schrift. Deswegen sollte dieses Informationswerk nur als ein Wegweiser zum Bibellesen betrachtet werden.



Hol dir deine Bibel kostenlos! ewige-bildung.de*

*Auf ewige-bildung.de werden keine kostenlosen Bibeln zum Bestellen angeboten. Auf der Webseite ewige-bildung.de ist eine Liste von Anbietern zu finden, bei denen die Bibel kostenlos bestellt werden kann.



MP3-Hörbibel kostenlos herunterladen! ewige-bildung.de

2.Timotheus 3,16-17 (MENG): Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch förderlich zur Belehrung und zur Überführung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der [Mensch Gottes] vollkommen sei, zu jedem guten Werk voll ausgerüstet.

1. Wer ist Gott (JHWH)?

- **JHWH** ist der gute und lebendige Gott. (Markus 10,18)
- **JHWH** ist der Erschaffer von Himmel und Erde. JHWH hat alles erschaffen. (Genesis 1)
- **JHWH** ist unsichtbar. JHWH ist Geist und nicht Fleisch. (Joh 4,24)
- **JHWH** hat den Menschen nach seinem Bilde geschaffen. (Genesis 1,1-5)
- **JHWH** ist der Allerhöchste und über ihm gibt es keinen Anderen. (Jesaja 43,10-13)
- **JHWH** ist das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Jesaja 44,6-24 / Offenbarung 22,13)
- **JHWH** hat sich in Wort, Fleisch, Tat und erfüllten Prophezeiungen offenbart. (siehe Bibel, Welt, Erde und Himmel)
- **JHWH** will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. (1.Timotheus 2,4)
- **JHWH** ist der Gott der Lebendigen. JHWH ist nicht der Gott der Toten. (Markus 12,27)
- **JHWH** ist der Gott der Juden und Heiden/Nationen. (Römer 3,29 & Römer 9,24-26)
- **JHWH** ist es, der uns trägt, schleppt und rettet, bis wir alt und grau sind. (Jesaja 46,4)
- **JHWH** kann töten, lebendig machen, schlagen oder heilen. (Deuteronomium 32,39)

2. Wer ist der Widersacher (Satan)?

- **Der Satan** ist der Herr der Welt. (1.Johannes 5,19 / Johannes 14,30 / Matthäus 4,8-9 / Lukas 4,5-7 / Epheser 6,12 / 2.Korinther 4,4)
- **Der Satan** ist der Vater der Lügen. (Johannes 8,44)
- **Der Satan** tarnt sich als Engel des Lichts. (2.Korinther 11,14)
- **Der Satan** wird auch als Schlange oder Drache bezeichnet. (Offenbarung 12,9)
- **Der Satan** fiel wie ein Blitz aus dem Himmel und stürzte auf die Erde. (Lukas 10,18 / Offenbarung 12,8-9)
- **Der Satan** ist der Hauptankläger gegen die Menschheit (Hiob)
- **Der Satan** war ein hoher und sehr schöner Engel. (Hesekiel 28,12-18)
- **Der Satan** will sich mit dem Allerhöchsten gleichstellen. (Jesaja 14,12-14)
- **Der Satan** kämpft mit seinen Engeln gegen Gott und die Engel Gottes. (Offenbarung 12,3-18)
- **Der Satan** versucht Gott zu kopieren. Er versucht z.B. die heilige Trinität, bestehend aus Vater, Sohn und heiliger Geist, zu kopieren. Die unheilige Trinität des Satans besteht aus dem Drachen, dem Tier und dem falschen Propheten. (Offenbarung 13-20)
- **Der Satan** verführt die Menschen und versucht sie vom richtigen Weg abzubringen. (Matthäus 4,1-11)
- **Der Satan** nutzt ein sprechendes Götzenbild, welches vermutlich der Bildschirm z.B. vom Fernseher oder Smartphone sein könnte, um die Menschen zur Anbetung des Satans zu verführen. (Offenbarung 13,14-15)
- **Der Satan** gibt sich selber als allerhöchster Gott aus und setzt sich in den Tempel des allerhöchsten Gottes. (2.Thessalonicher 2,4)
- **Der Satan** ist gerichtet, aber noch nicht besiegt! Ist der Satan wie ein gerichteter Straftäter, der zu einem Bestimmten Datum seine Haftstrafe antreten muss, doch bis dahin Freigang genießt? (Johannes 16,11)
- **Der Satan** lästert gegen Gott und vernichtet die Heiligen des Allerhöchsten. Er wagt es, Festzeiten und das Gesetz zu ändern. (Daniel 7,25)
- **Der Satan** fährt in Menschen und beeinflusst sie. (Lukas 22,3)
- **Der Satan** bindet Menschen an Krankheiten. (Lukas 13,16)
- **Der Satan** trennt Menschen voneinander. (Lukas 22,31 / 1.Thessalonicher 2,17-18)
- **Der Satan** drängt Menschen zu lügen. (Apostelgeschichte 5,3)

3. Wer ist Jesus Christus (Jeschua Ha-Maschiach)?

- **Jesus** ist das fleischgewordene Wort Gottes. (Johannes 1,1-14)
- **Jesus** ist der Sohn Gottes. (Lukas 3,21-22 / Matthäus 16,16 / Hebräer 1,4-14)
- **Jesus** ist der Christus. (Johannes 20,31)
- **Jesus** ist der Erschaffer und Nachfahre Davids. (Matthäus 22,41-46 / Markus 12,35-37 / Lukas 20,41-44 / Offenbarung 22,16)
- **Jesus** ist das Lamm Gottes. (Johannes 1,29)
- **Jesus** ist der Herr aller Herren und der König aller Könige. (Offenbarung 17,14)
- **Jesus** ist gekommen, um Sünder zu retten. (Matthäus 9,12-13 / Markus 2,17 / Lukas 5,31-32)
- **Jesus** ist gekommen, um das Schwert zu bringen und Feuer auf die Erde zu werfen. (Matthäus 10,34-39 / Lukas 12,49-53)
- **Jesus** ist das Gericht übergeben. (Johannes 5,21-27)
- **Wer** an Jesus glaubt wird nicht gerichtet. Wer nicht an Jesus glaubt ist schon gerichtet. (Johannes 3,16-19)
- Dämonen fürchten sich vor Jesus. (Matthäus 8,28-34 / Markus 5,2-13)
- **Jesus** verleiht Vollmacht über unreine Geister, damit diese ausgetrieben werden können. (Markus 6,7-13)
- **Jesus** tauft mit heiligem Geist und mit Feuer. (Matthäus 3,11)
- **Jesus** heilt Alles!!! Er heilt Krankheiten, Wunden und befreit von Dämonen! (Matthäus 14,14)
- **Jesus** lässt Blinde sehen, Lahme gehen und Taube hören. (Matthäus 11,4-6)
- **Jesus** lässt Tote auferstehen. (Johannes 11,1-45)
- **Jesus** hat die Menschen, die an ihn Glauben, durch sein Blut freigekauft. (Apostelgeschichte 20,28)
- **Jesus** starb, um unsere Sünden zu tilgen!!! (Römer 4,25 / Römer 5,18-19)
- **Gott** hat den sündlosen Christus mit all unserer Schuld beladen und verurteilt, damit wir vor Gott bestehen können, wenn wir an Jesus glauben!!! (2.Korinther 5,21 / Römer 8,3-4 / Römer 10,9-11)
- **Gott** gab uns die Schrift, damit wir glauben lernen, das Jesus der Christus ist, damit wir errettet werden!!! (Johannes 20,29-31, Apostelgeschichte 17,10-15)

4. Ist Jesus Christus Gott?

Jesus Christus erklärt in Johannes 10,30 (LUT): Ich und der Vater sind eins.

Johannes 14,6-9 (MENG): Jesus antwortete ihm: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt hättet, würdet ihr auch meinen Vater kennen; von jetzt an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.« Philippus sagte zu ihm: »Herr, zeige uns den Vater: das genügt uns.« Da sagte Jesus zu ihm: »So lange Zeit schon bin ich mit euch zusammen, und (trotzdem) hast du mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen; wie kannst du sagen: ›Zeige uns den Vater!‹

Johannes 20,28-29 (MENG): Da antwortete ihm Thomas: »Mein Herr und mein Gott!« Jesus erwiderte ihm: »Weil du mich gesehen hast, bist du gläubig geworden. Selig sind die, welche nicht gesehen haben und doch zum Glauben gekommen sind!«

5. Wer ist der heilige Geist?

- **Der heilige Geist** ist ein Lehrer. (Johannes 14,26 / Weisheit 1,5)
- **Der heilige Geist** ist ein helfender Beistand. (Apostelgeschichte 9,31)
- **Der heilige Geist** führt Menschen zum Ziel. (Lukas 4,1)
- **Der heilige Geist** heiligt Menschen, damit sie Gott wohlgefällig werden. (Römer 15,16)
- Mit dem heiligen Geist werden Menschen für den Tag der Erlösung versiegelt. (Epheser 4,30)
- **Der heilige Geist** spricht in besonderen Situationen durch die Menschen. (Markus 13,11 / Lukas 12,12 / 2.Petrus 1,21)
- Durch den heiligen Geist können Menschen in anderen Sprachen reden, die sie zuvor nicht sprechen konnten, um die Heilsbotschaft zu verkündigen. (Apostelgeschichte 2,4-11)
- **Der heilige Geist** hilft, das Wort Gottes mit Freimut zu reden. (Apostelgeschichte 4,31)
- Wer durch den heiligen Geist geleitet wird, der kann Jesus als Herrn und Heiland bekennen und der kann nicht gegen Gott reden. (1.Korinther 12,3)
- Lästerung gegen den heiligen Geist wird nicht vergeben. (Matthäus 12,31-32 / Markus 3,28-29 / Lukas 12,10)
- Mit dem heiligen Geist kann man getauft werden. (Apostelgeschichte 1,5)
- **Der heilige Geist** wird denen gegeben, die Gott um den heiligen Geist bitten und die Gott gehorchen. (Lukas 11,13 / Apostelgeschichte 5,32)

6. Was ist der Mensch?

- Gott hat den Menschen nach seinem Bilde geschaffen. (Genesis 1,1-5 / Genesis 2,7)
- Gott ist Geist. (Johannes 4,24)
- Als Mann und Weib wurde der Mensch geschaffen. (Genesis 5,1-2)
- Gott erschuf den Menschen am 6 Tag. Was Gott erschaffen hatte war sehr gut. Doch das Erschaffene wurde leider vom Widersacher verdorben. (Genesis 1,26-31 / Genesis 3 / Genesis 6,5-17)
- Bestimmte Menschen hat Gott zu seiner ehre geschaffen. (Jesaja 43,6-7 / Römer 9,21)
- Gott ehrt die Menschen, die Gott ehren. (1.Samuel 2,30)
- Der Mensch soll Gott mit seinem ganzen Herzen, seiner ganzen Seele und seinem ganzen Denken lieben. Der Mensch soll seinen Nächsten lieben, wie sich selbst. (Matthäus 22,34-40)
- Das menschliche Herz kann genommen werden und gegen ein tierisches Herz ersetzt werden. Wer ein tierisches Herz hat, kann aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen werden. (Daniel 4,13-31)

Was wird geschehen?

1.Petrus 4,7 (HFA): Bald ist das Ende dieser Welt da, an dem alles zu seinem Ziel kommt. [...]

Matthäus 24,3-14 (LUT): [...] was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn es muss geschehen. Aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch der Bedrängnis überantworten und euch töten. Und ihr werdet gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden viele zu Fall kommen und werden sich untereinander verraten und sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

2.Timotheus 3,1-9 (LUT): Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott [...][...]! Wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit: Es sind Menschen mit zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. [...]

2.Timotheus 4,3-4 (MENG): Denn es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenem Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzel Verlangen trägt; von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden.

Markus 13,9-13 (MENG): »Gebt ihr jedoch acht auf euch selbst! Man wird euch vor die Gerichtshöfe stellen und euch in den Synagogen geißeln; auch vor Statthalter und Könige werdet ihr um meinetwillen gestellt werden ihnen zum Zeugnis; und unter allen Völkern muß zuvor die Heilsbotschaft verkündigt werden. [...][...] Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode überliefern und der Vater seinen Sohn, und Kinder werden gegen ihre Eltern auftreten und sie zum Tode bringen (Mi 7,6), und ihr werdet allen verhaßt sein um meines Namens willen. Wer aber bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden.«

Matthäus 24,15-22 (MENG): »Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, der vom Propheten Daniel angesagt worden ist (Dan 9,27; 11,31; 12,11), an heiliger Stätte stehen seht – der Leser merke auf! –, dann sollen die (Gläubigen), die in Judäa sind, ins Gebirge fliehen! Wer sich alsdann auf dem Dache befindet, steige nicht erst noch hinab (ins Haus), um seine Habseligkeiten aus dem Hause zu holen; und wer auf dem Felde weilt, kehre nicht zurück, um sich noch seinen Mantel zu holen. [...][...] Denn es wird alsdann eine schlimme Drangsalszeit eintreten, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt dagewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird (Dan 12,1); und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.«

Lukas 23,28-30 (MENG): Da wandte Jesus sich zu ihnen um und sagte: »Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, weint vielmehr über euch selbst und über eure Kinder! Denn wisset wohl: es kommen Tage, an denen man sagen wird: ›Glücklich zu preisen sind die Unfruchtbaren und die Frauen, die nicht Mutter geworden sind und die kein Kind an der Brust genährt haben!‹ [...]

Offenbarung 7,2-4 (LUT): Und ich sah einen andern Engel aufsteigen vom Aufgang der Sonne her, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief mit großer Stimme zu den vier Engeln, denen Macht gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zu tun: Tut der Erde und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden, bis wir versiegeln die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen. Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels: [...]

Offenbarung 13,1-18 (SLT): Und ich sah aus dem Meer ein Tier* aufsteigen [...][...]. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier* nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier* Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier* an und sprachen: Wer ist dem Tier* gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen? [...][...] und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier*, [...][...], ein Bild machen sollen. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres** einen Geist zu verleihen, sodass das Bild des Tieres** sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres** nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.

*Tier = politisches System? In einer Vision erscheinen 4 Tiere. In Daniel 7,17 (LUT) wird erklärt: „Diese vier großen Tiere sind vier Königreiche [...]“ Möglicherweise liefert der Vers die Erklärung, dass in einer Vision ein "Tier" für ein "politisches System" stehen kann.

**Bild des Tieres = Bildschirm z.B. vom Fernseher oder Smartphone?

2.Thessalonicher 2,4 (LUT): Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.

Matthäus 24,29-31 (MENG): »Sogleich aber nach jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren (Jes 13,10); die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten (Jes 34,4). Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter der Erde wehklagen und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen (Sach 12,10-12; Dan 7,13-14). Und er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden seine Auserwählten von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern (Sach 2,6).

Matthäus 24,37-41 (LUT): Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns. Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben.

Offenbarung 14,1-5 (HFA): Als Nächstes sah ich das Lamm auf dem Berg Zion stehen, umgeben von 144.000 Menschen. Auf ihrer Stirn stand sein Name und der Name seines Vaters. [...][...] Sie sind ihrem Herrn treu geblieben und haben sich nicht durch Götzendienst verunreinigt. Sie sind rein und folgen dem Lamm überallhin. Von allen Menschen sind sie es, die freigekauft und ausgewählt wurden, Gott und dem Lamm allein zu gehören. Keine Lüge und kein betrügerisches Wort kommen aus ihrem Mund; sie sind ohne Tadel, und niemand kann ihnen etwas vorwerfen.

Matthäus 25,31-46 (NeÜ): "Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit mit allen Engeln gekommen ist, dann wird er sich auf seinen Thron der Herrlichkeit setzen. Alle Völker der Erde werden vor ihm zusammengebracht, und er wird sie in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirt die Schafe von den Ziegen trennt. Rechts werden die Schafe und links die Ziegen stehen. Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt das Reich in Besitz, das schon seit Gründung der Welt auf euch wartet! [...][...] Dann wird er zu denen auf der linken Seite sagen: 'Geht mir aus den Augen, ihr Verfluchten! Geht in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist! [...][...] So werden diese an den Ort der ewigen Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben."

Offenbarung 14,19 (MENG): Da ließ der Engel seine Sichel über die Erde fahren, erntete den Weinstock der Erde ab und schüttete (die Trauben) in die große Zorneskelter Gottes. Hierauf wurde die Kelter draußen vor der Stadt getreten (Jes 63,3; Joel 4,13): da kam Blut aus der Kelter hervor bis hinauf an die Zügel der Pferde (und ergoß sich) sechzehnhundert Stadien weit.

Offenbarung 18,2-19 (MENG): [...] Gefallen, gefallen ist das große Babylon und ist zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden! Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gebuhlt, und die Kaufleute der Erde sind durch ihre maßlose Üppigkeit reich geworden.« [...][...] Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! O daß eine einzige Stunde diesen großen Reichtum verwüstet hat!‹ [...]

Offenbarung 19,19 bis 20,15 (MENG): Weiter sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem auf dem Roß sitzenden Reiter und mit seinem Heer zu kämpfen. Da wurde das Tier gegriffen und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei lebendigem Leibe wurden beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Die übrigen aber wurden mit dem Schwerte getötet, das aus dem Munde des auf dem Rosse sitzenden Reiters hervorging [...][...]. Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hatte. Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, warf ihn in den Abgrund, verschloß den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muß er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden. Dann sah ich Thronsessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang. Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf. Dies ist die erste Auferstehung: [...][...] Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die tausend Jahre hindurch zusammen mit ihm herrschen. Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken der Erde zu verführen [...][...]. Sie zogen dann auf die Breite der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden [...][...]. Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, nämlich der Feuersee; und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

2.Petrus 3,10-13 (LUT): Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden nicht mehr zu finden sein. [...][...] Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Offenbarung 21,2-9 (LUT): Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein [...][...]

Markus 10,29-30 (LUT): [...] in der kommenden Welt das ewige Leben.

Offenbarung 22,2-5 (EU): Zwischen der Straße der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, steht ein Baum des Lebens. Zwölfmal trägt er Früchte, jeden Monat gibt er seine Frucht; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. Es wird nichts mehr geben, was der Fluch Gottes [Deuteronomium 28,15-68] trifft. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen und seine Knechte werden ihm dienen. Sie werden sein Angesicht schauen und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

I. Warum Jesus Christus?

Nur der lebendige Gott, der sich in Wort, Fleisch, Tat und erfüllten Prophezeiungen offenbarte, kann aus der Not erretten. Kehr um, bekenne deine Sünden, tu Buße, lade Jesus Christus in dein Dasein ein und lerne ihn und seine Regeln kennen, indem du die Bibel liest. Nur er bietet die Gebote, um herrschende Missstände zu beenden. Nur er bietet die Einheit, um die Feinde zurückzudrängen. Nur er bietet die Freisprechung von Sünden. Nur er bietet Heilung, Errettung und ein ewiges Leben.

II. Wer kann zu Gott umkehren?

Jeder kann zu Gott umkehren und Vergebung finden. Die größten Männer Gottes waren gleichzeitig auch die schlimmsten Sünder, wie zum Beispiel Saulus; der einst die Jünger des Herrn verfolgte und dann zum Herrn umkehrte. (Apostelgeschichte 9)

III. Was ist Tod und Leben? Willst du leben?

Matthäus 8,22 (LUT): Aber Jesus spricht zu ihm: Folge mir nach und lass die Toten ihre Toten begraben!

Lukas 15,24 (MENG): Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden! [...]

1.Petrus 4,3-6 (LUT): Denn es ist genug, dass ihr die vergangene Zeit zugebracht habt nach heidnischem Willen, als ihr ein Leben führtet in Ausschweifung, Begierde, Trunkenheit, Fresserei, Sauferei und gräulichem Götzendienst. Das befremdet sie, dass ihr euch nicht mehr mit ihnen stürzt in denselben Strom wüsten Treibens, und sie lästern; aber sie werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist, zu richten die Lebenden und die Toten. Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündigt, dass sie zwar nach Menschenweise gerichtet werden im Fleisch, aber nach Gottes Weise leben im Geist.

Römer 8,5-11 (MENG): Denn die fleischlich gesinnten (Menschen) haben ein fleischliches Trachten, die geistlich gesinnten aber ein geistliches. Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden, und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; so können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen. Ihr dagegen seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) ihm auch nicht an. Wohnt dagegen Christus in euch, so ist euer Leib zwar tot um der Sünde willen, euer Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. Und wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen in euch wohnenden Geist.

Römer 6,23 (EU): [...] der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

VI. Willst du ein Freund Gottes werden?

Jesus erklärt in Johannes 15,14-15 (LUT): Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

V. Wer leben will und ein Freund Gottes werden möchte, der entwickel einen lebendigen Glauben und lies die Bibel!!!

Die Glaubensbildung kann viele Jahre dauern. Dabei sind **Wort, Werk und Wunder** drei wichtige Bestandteile, um einen lebendigen Glauben zu entwickeln. **Wort:** Das Wort Gottes kann Menschen dabei helfen, das Wirken und Walten von JHWH zu erkennen. **Werk:** Wenn JHWH durch die Menschen wirkt, dann können Menschen die Liebe Gottes erfahren, wenn sie z.B. Trost, Hilfe oder Schutz finden. **Wunder:** Wenn JHWH Wunder vollbringt, dann können Menschen die Größe Gottes erkennen, wenn z.B. übernatürliche Phänomene wie Wunderheilungen geschehen. (Römer 15,18-19)

1.) Das die Suche nach Gott zum irdischen Dasein dazugehört, kann in der Apostelgeschichte 17,26-27 (LUT) nachgelesen werden: Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

2.) Nehme die Überlieferungen der Menschen nicht ungeprüft an, wenn sie Äußerungen über Gott und die Welt tätigen. Mach es wie die Beröa-Juden in der Apostelgeschichte 17,10-15 (HFA) und überprüfe die getätigten Aussagen deiner Mitmenschen, indem du täglich in der heiligen Schrift liest: [...] Die Juden in Beröa waren eher bereit, Gottes Botschaft anzunehmen, als die in Thessalonich. Sie hörten sich aufmerksam an, was Paulus und Silas lehrten, und forschten täglich nach, ob dies mit der Heiligen Schrift übereinstimmte. Daraufhin begannen viele von ihnen zu glauben, [...]

3.) Alles ist, um Gott zu erkennen. Lade den Herrn ein und bitte Gott im Gebet, dass er sich dir offenbare. Dazu kannst du wie folgt beten: Herr Jesus Christus, im Glauben komme ich jetzt zu dir. Ich danke dir, dass du mich kennst und liebst. Danke, dass du mir ewiges Leben schenken möchtest. Ich glaube, dass du auch für meine Schuld am Kreuz gestorben bist und dass du auferstanden bist und lebst. Bisher habe ich mein Leben selbst bestimmt. Ich habe gegen dich und gegen Menschen gesündigt. Bitte vergib mir alle meine Schuld. Ich gebe dir mein Leben mit Leib, Seele und Geist, meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft. Ich will dir gehören. Komm du in mein Leben und schenke mir den Heiligen Geist. Mach mich zu einem Kind Gottes. Übernimm du die Herrschaft in meinem Leben. Führe und verändere mich so, wie du mich haben willst. Ich danke dir, mein Herr und mein Gott. Amen

4.) Nur ein lebendiger Glaube kann erretten (Jakobus 2,14-26). Solch einen Glauben zu entwickeln dauert seine Zeit. Beobachte z.B. deinen Werdegang, um das Wirken und Walten Gottes in deinem Dasein festzustellen. Auch ist das Bibellesen ein wichtiger Bestandteil der Glaubensbildung, wie es in Johannes 20,31 (HFA) nachgelesen werden kann: Aber die hier aufgezeichneten Berichte wurden geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der versprochene Retter und Sohn Gottes. Wenn ihr an ihn glaubt, habt ihr durch ihn das ewige Leben.

5.) Mach es wie Jesus Jünger und bitte den Herrn im Gebet, dass er deinen Glaube stärke und vervielfache, so dass dein Glaube größer als ein Senfkorn werde. So heißt es in Lukas 17,5-6 (MENG): Die Apostel baten alsdann den Herrn: »Mehre uns den Glauben!« Da antwortete der Herr: »Wenn ihr Glauben wie ein Senfkorn hättet und ihr diesem Maulbeerbaum gebötet: ›Entwurzle dich und verpflanze dich ins Meer!‹, so würde er euch gehorsam sein.«

Warnung vor der Welt, den Verführern und dem falschen Christus!!!

Matthäus 7,15-23 (MENG): »Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, im Inneren aber räuberische Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. [...][...] Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: ›Herr, Herr, haben wir nicht kraft deines Namens prophetisch geredet und kraft deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft deines Namens viele Wundertaten vollführt?‹ Aber dann werde ich ihnen erklären: ›Niemals habe ich euch gekannt; hinweg von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹ (Ps 6,9)

Matthäus 24,23-28 (MENG): »Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht, hier ist Christus!‹ oder: ›Dort (ist er)!‹, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen. Seht, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn man also zu euch sagt: ›Seht, er ist in der Wüste!‹, so geht nicht hinaus; und (sagt man:) ›Seht, er ist in den Gemächern (dieses oder jenes Hauses)!‹, so glaubt es nicht! Denn wie der Blitz vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet, so wird es auch mit der Ankunft des Menschensohnes sein; denn wo das Aas liegt, da sammeln sich die Geier.« (Lk 17,37; Hiob 39,30)

Apostelgeschichte 20,29-30 (MENG): Ich weiß, daß nach meinem Weggang schlimme Wölfe bei euch einbrechen und die Herde nicht verschonen werden; ja aus eurer eigenen Mitte werden Männer auftreten und Irrlehren vortragen, um die Jünger in ihre Gefolgschaft zu ziehen.

2. Korinther 11,3-25 (MENG): [...] wenn irgend jemand daherkommt und euch einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen andersartigen Geist empfangt, den ihr (durch uns) nicht empfangen habt, oder eine andersartige Heilsbotschaft, die ihr (durch uns) nicht erhalten habt, so laßt ihr euch das bestens gefallen. [...][...] Denn diese Leute sind Lügenapostel, unredliche Arbeiter, die nur die Maske von Aposteln Christi tragen. Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an. Da ist es denn nichts Verwunderliches, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten. Doch ihr Ende wird ihrem ganzen Tun entsprechen. [...][...] Ihr laßt euch ja die Toren gern gefallen, ihr klugen Leute; ihr haltet ja still, wenn man euch als Knechte behandelt, wenn man euch aufzehrt, euch listig einfängt, wenn man selbstbewußt auftritt, ja euch ins Gesicht schlägt. [...]

1.Petrus 5,8 (MENG): Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!

2.Petrus 2,17-22 (HFA): Diese falschen Lehrer sind wie Brunnen ohne Wasser [...][...]. In der tiefsten Finsternis werden sie einmal für ihre Bosheit büßen müssen. Sie schwingen große Reden, doch es ist nichts als hohles Geschwätz. Mit ihrem zügellosen Leben, das von selbstsüchtigen Begierden bestimmt ist, reißen sie alle wieder in die Sünde hinein, die gerade erst den falschen Weg verlassen haben und mit knapper Not entkommen sind. Sie versprechen anderen die Freiheit, sind aber selbst Sklaven ihrer Verdorbenheit. [...][...] Es wäre besser, sie hätten nie etwas von Christus erfahren! Denn so haben sie ihn zwar kennen gelernt, sich dann aber doch wieder von den heiligen Geboten, die sie empfangen haben, abgewandt. [...]

Jakobus 4,4 (MENG): Ihr gottabtrünnigen Seelen! Wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.

1.Johannes 2,15-19 (MENG): Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm; [...][...] wie ihr gehört habt, daß ein Widerchrist kommt, so sind jetzt schon Widerchristen in großer Anzahl aufgetreten; daran erkennen wir, daß die letzte Stunde da ist. Sie sind aus unserer Mitte hervorgegangen, haben aber nicht (wirklich) zu uns gehört [...]

1.Johannes 2,22-23 (LUT): Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. [...]

1.Johannes 4,1-3 (LUT): Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.

Judas 3-19 (LUT): [...] es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist: Gottlose sind sie, verkehren die Gnade unseres Gottes ins Gegenteil [...]

2.Thessalonicher 2,1-12 (MENG): […] Laßt euch nicht leichthin aus der ruhigen Überlegung in Aufregung versetzen und euch durch nichts erschrecken, weder durch eine Geistesoffenbarung noch durch (Berufung auf) eine Äußerung oder einen Brief, die angeblich von uns herrühren, als ob der Tag des Herrn schon da wäre. Laßt euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muß ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit erschienen sein, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles erhöht, was Gott oder anbetungswürdig heißt, so daß er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt. [...][...] Dann erst wird der Gesetzlose offen hervortreten, den der Herr Jesus aber durch den Hauch seines Mundes wegraffen und durch den Eintritt seiner Ankunft vernichten wird, ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit für die, welche deshalb verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen. Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

Matthäus 23 (MENG): [...] Auf den Lehrstuhl Moses haben sich die Schriftgelehrten und die Pharisäer gesetzt. [...][...] Sie binden schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, sie selbst aber wollen sie mit keinem Finger anrühren. [...][...] ihr verschließt das Himmelreich vor den Menschen. Ihr selbst geht ja nicht hinein, laßt aber auch die nicht hinein, welche hineingehen wollen. [...][...] ihr bringt die Häuser der Witwen gierig an euch und verrichtet zum Schein lange Gebete. [...][...] ihr durchreist Land und Meer, um einen einzigen Glaubensgenossen zu gewinnen; und wenn er es geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, das doppelt so schlimm ist als ihr selbst. [...][...] ihr baut die Grabstätten der Propheten aus und schmückt die Grabdenkmäler der Gerechten und sagt: ›Hätten wir zur Zeit unserer Väter gelebt, wir hätten uns nicht mit ihnen am Blut der Propheten schuldig gemacht!‹ Damit stellt ihr euch selbst das Zeugnis aus, daß ihr die Söhne der Prophetenmörder seid. So macht denn ihr das Maß (der Schuld) eurer Väter voll! [...]

Nachweise für Aussagen auf Vorderseite

Aschkenas: Bezeichnung für Deutschland?

Wikipedia: Die Bezeichnung Aschkenas [...][...] wurde in der mittelalterlichen rabbinischen Literatur für Deutschland verwendet. [...][...] In der jüdischen Tradition gilt die Figur des Aschkenas seit dem Mittelalter als Stammvater der Deutschen, was möglicherweise auf einer früheren Assoziation des Namens seines Vaters, Gomer, mit den Germanen beruht. Eine Gleichsetzung von Aschkenas mit den Germanen findet sich noch im 19. Jahrhundert unter anderem bei August Knobel, der den Namen der Asen aus Aschkenas ableiten wollte [...][...] Das hebräische Wort Aschkenasim („Nachkommen des Aschkenas“ oder in der Folge „Menschen aus Aschkenas“) wird heute als Bezeichnung für die Juden west-, mittel- und osteuropäischer Herkunft verwendet. [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Aschkenas
Sicherung der Quelle: https://archive.ph/vKWtI

Das Land Kanaan = heute Palästina?

Wikipedia: Palästina [...][...] bezeichnet in der Regel Teile der Gebiete der heutigen Staaten Israel und Jordanien, einschließlich Gazastreifen und Westjordanland. In verschiedenen historischen Kontexten trägt die Region zudem andere Namen wie Land Kanaan oder Gelobtes oder Heiliges Land [...][...]. Für das Judentum, die Samaritaner, das Christentum und den Islam besitzt das Gebiet eine besondere geschichtliche und religiöse Bedeutung. Die angeführten Namen sind dabei nicht als Synonyme zu betrachten; so bezeichnet die Tora das den Erzvätern der Israeliten verheißene Land als Land Kanaan, und das Königreich Israel sowie die Stadtstaaten der Philister (Pleschet, wovon der Name Palästina abgeleitet ist) waren im 1. Jahrtausend v. Chr. nur einige der Kleinstaaten der Region – neben den phönizischen Stadtstaaten, Juda, Ammon, Moab und Edom. [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Palästina_(Region)
Sicherung der Quelle: https://archive.ph/1qgLV

Sem = Semiten?

Wikipedia: [...] Die Bibel führt die Abstammung Abrahams auf Sem, den Sohn Noahs, zurück. In Anlehnung daran bezeichnete man in biblischer Zeit alle Völker Vorderasiens, die sich als Nachkommen Abrahams betrachteten, als „Söhne des Sem“. [...][...] Die Semiten im sprachwissenschaftlichen Sinne sind mit den Nachkommen Sems der Bibel nicht völlig identisch. So sprachen die Kanaaniter zwar eine semitische Sprache, der biblische Stammvater Kanaan wird jedoch als Sohn des Noah-Sohnes Ham beschrieben. [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Semiten
Sicherung der Quelle: https://archive.ph/Vx0fN

Kusch = Menschen mit dunkler Hautfarbe?

Jeremia 13,23 (LUT): Kann etwa ein Kuschiter seine schwarze Haut wandeln [...]

Wikipedia: [...] In diesem Sinne übersetzt auch Martin Luther das Land Kusch, das sich südlich an Ägypten anschloss (Ez 29,10 LUT) und im griechisch-römischen Sprachraum den Namen Äthiopien erhielt (so auch in der Septuaginta), konsequent mit „Mohrenland“. [...][...] Der Prophet Jesaja hat dagegen bei seiner Beschreibung der Kuschiten (Jes 18 EU) nicht auf die Hautfarbe angespielt, sondern stattdessen auf ihre Körpergröße („hochgewachsen“) und Unbehaartheit („blank“). […][...] Da Luther in seiner Bibelübersetzung die Kuschiter generell mit Mohren identifizierte, gelten heute auch einige biblische Gestalten als Mohren bzw. Mohrinnen. Dagegen sprechen die Einheitsübersetzung von Kuschitern und die King James Bible von Äthiopiern. [...]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Mohr
Sicherung der Quelle: https://archive.ph/Hl8Xs

Herausgeber: Fabian Schechner, Lindenberger Weg 83, 13125 Berlin I **Mehr Infos:** ewige-bildung.de I **Gestaltung:** vonschechner.de I **Verteilung:** fairflyert.de I **Auflage:** 1 I **Stückzahl:** 1000 I **Jahr:** 2023